

Inhalt

Vorwort	11
1. Gegenstand und Fragestellung	13
1.1. Zu einer historischen Sozialisationsforschung: Umwelt und Mentalität der ›kleinen Leute‹	13
1.2. Herrschaft und Religion in ihrer mentalen Wirkung	16
1.2.1. Der Staat	17
1.2.2. Die Kirchen	19
1.3. Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes	21
2. Reformrationalismus und Traditionsbeharrung im ›modernen‹ Staatsbayern	23
2.1. Entwicklungsdirigismus und Gesellschaftsverfassung in der Montgelaszeit	23
2.2. Der mentale Staatsanspruch	28
2.2.1. Bürokratisches Ordnungshandeln: Rationalität und Homogenität	28
2.2.2. Die Volksschule als autoritäre Aufklärungsinstanz	29
2.3. Katholische Kirche und Religion unter dem aufgeklärten Bürokratismus	34
2.3.1. Die Unterwerfung durch den Monopolstaat	34
2.3.2. Die begrenzte Reichweite aufgeklärter Pastoration	38
2.3.3. Gesellschaftlicher Widerstand gegen die religiöse Staatsnorm	41
2.4. Der aufgeklärte Protestantismus als Stütze des Reformstaats	42
2.4.1. Der Aufbau einer staatskonformen Landeskirche	42
2.4.2. Pastoraler Rationalismus	46
2.4.3. Breitere Erfolg und spätorthodoxe Beharrung	48
2.4.4. Die Abweichung: die reformiert orientierte Union in der Pfalz	54
2.5. Die prinzipielle Toleranz zwischen den Konfessionen	56
2.6. Zusammenfassung	57

3. Die traditionalistische Wende im bayerischen Vormärz	59
3.1. ›Romantischer‹ Autokratismus und gesellschaftliche Virulenz .	59
3.2. Die Restauration durch die ›Elementarschule‹	63
3.2.1. Das Bildungsziel: der fromme Patriot	63
3.2.2. Die einfachen Bildungsformen	67
3.2.3. Die Lehrer zwischen Unterordnung und pädagogischem Anspruch	69
3.2.4. Prägungskraft und gesellschaftliche Chancen	72
3.3. Die traditionale Legitimität der konstitutionellen Monarchie: der Staatskult	75
3.3.1. Dynastische Repräsentation als ›barocker‹ Loyalitäts- appell	75
3.3.2. Bayerische Tradition als Integrationssymbolik	82
3.4. Die katholische Erneuerung	84
3.4.1. Entfesselung der ›Volksfrömmigkeit‹ und pastorale Resakralisierung	84
3.4.2. Der gesellschaftliche und politische Wiederaufstieg	88
3.4.3. Der Übergang zum Ultramontanismus	91
3.4.4. Erhöhte Kirchenleistung und gesteigerte Religiosität ...	92
3.5. Der Aufklärungsprotestantismus in der Defensive	98
3.5.1. Säkularisierung und Entkirchlichung	98
3.5.2. Impulse lutherischer Erneuerung	100
3.5.3. Die Trendwende in der Religiosität und die politische Rolle ›evangelischer‹ Identität	104
3.5.4. Die Aufklärungskontinuität in der Pfalz	108
3.6. Vom Irenismus zum Konfessionalismus	109
3.7. Zusammenfassung	110
4. Erfolge und Grenzen des nachrevolutionären Konservativismus	113
4.1. Reaktionspolitik, ›Thron und Altar‹ und bürgerlicher Liberalisierungsdruck	113
4.2. Die staatliche Schulerziehung: von der Disziplinierung zur Volksbildung	118
4.2.1. Die Programmverschiebung: Restriktion und nationalliberale Ansätze	118
4.2.2. Die Lehrer zwischen staatlichem Anspruch und liberalem Selbstverständnis	121
4.2.3. Die steigende gesellschaftliche Wirkung	127
4.3. Der Staatskult: Bayern als ›heile Welt‹	128
4.3.1. Monarchismus als antiliberale Prävention	128
4.3.2. Partikularismus als antinationale Prävention	130

4.4. Die katholische Kirche im Zeichen des Ultramontanismus	132
4.4.1. Pastoration und Religiosität im Stil des ›Romanismus‹ . .	132
4.4.2. Die Loyalitätsbildung um den Papstkult	136
4.4.3. Der Aufbau einer kirchlichen Öffentlichkeit	137
4.4.4. Die Kirche in der Gesellschaft: Expansion, Kooperation, Konkurrenz	139
4.5. Der Sieg der Neuorthodoxie in der protestantischen Kirche	145
4.5.1. Pastoraler Restrationalismus und lutherischer Purismus .	145
4.5.2. Sozialisation im Umkreis der Kirche	150
4.5.3. Der Teilerfolg der Erneuerung	154
4.5.4. Politische Loyalität zwischen Patriotismus und Nationalismus	157
4.6. Zusammenfassung	160
5. Orientierungskonflikte im Kaiserreich	162
5.1. Bürgerlicher Nationalliberalismus, liberaler Gouvernementalismus und konservativer ›Aufbruch‹	162
5.2. Mentale Mediatisierung in der Volksschule	165
5.2.1. Der patriotisch-nationale und konservativ-liberale Kompromiß	165
5.2.2. Der Durchbruch der nationalliberalen Lehrer	169
5.2.3. Die Wirkung in Stadt und Land	174
5.3. Das Ende des Loyalitätsmonopols im Staatskult	176
5.3.1. Repräsentationsverluste der bayerischen Dynastie	176
5.3.2. Die Anfänge des offiziellen Reichskults	179
5.4. Katholische Mobilisierung gegen staatlichen und bürgerlichen ›Kulturkampf‹	181
5.4.1. Römischer Integralismus	181
5.4.2. Der Ausbau der Pastoration	184
5.4.3. Kirche und Staat: Konflikte in Bayern und im Reich	187
5.4.4. Stil und Erfolg des katholischen Aktivismus	192
5.5. Protestantische ›Reichsreligion‹ und Säkularisierung	195
5.5.1. Die nationale Wirkung der Kanzel	195
5.5.2. Die Pfarrer: Neuorthodoxie und Bildungsbürgertum . . .	199
5.5.3. Religiosität im sozialen Wandel	202
5.6. Zusammenfassung	204
6. Staatliche und kirchliche Prägung im Rückstand	207
6.1. Der Durchbruch der Gesellschaft: Urbanisierung, Industrialisierung, Demokratisierung	207

6.2. Die nationale ›Sendung‹ der Volksschule	212
6.2.1. Bayern im Schatten Deutschlands: Idyll und Großmacht	212
6.2.2. Die Lehrer als Protagonisten des ›Reichsgeistes‹	217
6.2.3. Effizienz und soziale und kulturelle Wirkungsgrenzen ..	225
6.3. Der Monarchismus zwischen Erstarrung und Scheinaktualität ..	228
6.3.1. Der Anachronismus des bayerischen Königskults	228
6.3.2. Der Einbruch des ›Wilhelminismus‹ im Reichskult	233
6.3.3. Traditionskult zwischen bayerischer und deutscher Loyalität	236
6.4. Die katholische Kirche in der Defensive	238
6.4.1. Pastorale Kontinuität und Konzentration	238
6.4.2. Die Verdichtung zum ›katholischen Milieu‹	240
6.4.3. Die sinkende mentale Wirkung	245
6.4.4. Die politische Anpassung an den Nationalstaat	248
6.5. Die protestantische Kirche im Sog des Indifferentismus	250
6.5.1. Eine pastorale Alternative ohne Mehrheit	250
6.5.2. Die Suche nach neuen Vermittlungsformen	254
6.5.3. Entkirchlichung als Breitenphänomen	256
6.5.4. Die politische Verkettung mit dem monarchischen Staat	261
6.6. Zusammenfassung	262
7. Resümee: ›Verweltlichung‹ als ›Modernisierung‹	265
Anmerkungen	270
Quellen- und Literaturverzeichnis	376
1. Ungedruckte Quellen	376
2. Gedruckte Quellen	378
3. Literatur	388
Abkürzungsverzeichnis	409
Sachregister	412
Personenregister	421